



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

XIV. Gesetzgebungsperiode – Jahr 2013

Gesetzentwürfe und Berichte
Nr. 62

2. GESETZGEBUNGSKOMMISSION

(Finanzen, Abgaben und Steuern, Vermögen, Ordnung der Körperschaften des Gesundheits- und Krankenhauswesens, Ordnung der öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen, Ordnung der Körperschaften des Kreditwesens, Grundbuch, Ordnung des Personals, Ordnung der Handelskammern)

B E R I C H T

zum

Gesetzentwurf:

HAUSHALTSVORANSCHLAG DER AUTONOMEN REGION TRENINO-
SÜDTIROL FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014 UND
DREIJAHRSHAUSHALT 2014-2016

- eingebracht vom Regionalausschuss -

Referent:
Bruno Firmani
Kommissionsvorsitzender

Trient, 17. Juni 2013

B e r i c h t

Die 2. Gesetzgebungskommission hat den Gesetzentwurf Nr. 62 mit dem Titel „Haushaltsvoranschlag der autonomen Region Trentino-Südtirol für das Haushaltsjahr 2014 und Dreijahreshaushalt 2014-2016“ (eingebracht vom Regionalausschuss) in der Sitzung vom 17. Juni 2013 beraten.

In seiner Wortmeldung unterstrich der Präsident der Region, Alberto Pacher, dass es sich bei diesem Gesetzentwurf um einen technischen Haushalt für das Haushaltsjahr 2014 handelt, um den provisorischen Haushalt im selben Jahr zu vermeiden.

Präsident Pacher wies darauf hin, dass der hier vorgeschlagene technische Haushalt einzig und allein das Ziel verfolgt, die Funktionsweise des Systems zu gewährleisten, weshalb die Veranschlagungen im Vergleich zum Haushalt 2013 mehr oder weniger gleich geblieben sind und die finanziellen Posten des Haushaltes 2013 übernommen wurden.

Der Präsident betonte, dass es sich um einen rein technischen Haushalt handelt und keine politischen Entscheidungen getroffen worden sind, außer der Tatsache, dass der Haushalt auf der Grundlage der Veranschlagungen 2013 und der Hochrechnungen auf den Dreijahreshaushalt erstellt worden ist.

Der Präsident der Region erinnerte daran, dass die Landtage und somit auch der Regionalrat bald erneuert werden und dass es kurz nach der Einsetzung des neuen Regionalausschusses zu einem Nachtragshaushalt kommen wird, in dem die politischen Entscheidungen der neuen Regierung ihren Niederschlag finden werden.

Auf Antrag des Präsidenten Pacher erteilte Kommissionsvorsitzender Firmani der Generalsekretärin des Regionalausschusses, Frau RA Dr. Engel, das Wort, die den technischen Haushalt erläuterte und betonte, dass es aufgrund der Ausweisung von 500 Millionen Euro im Haushalt schwierig ist, einen Vergleich mit dem Haushalt des vergangenen Jahres anzustellen.

Die leitende Beamtin teilte den Kommissionsmitgliedern mit, dass es bei den Entscheidungen keinen Ermessensspielraum gegeben hat und dass die bis heute ermittelten Einsparungen eingetragen worden sind, sowie auch die einschneidende Reduzierung von 7 Millionen Euro an den Regionalrat, die für Welfare-Maßnahmen eingesetzt werden.

Die Generalsekretärin fügte hinzu, dass der Haushalt eine Reduzierung von 15% der Ausgaben im Hinblick auf die allgemeine Verwaltung vorsieht, während alle anderen Haushaltsposten mehr oder weniger unverändert geblieben sind und dass der Haushalt eine Senkung der laufenden Ausgaben von 1,5% und von 13% der Ausgaben auf Kapitalkonto vorsieht; zudem – so die leitende Beamtin weiter - wurden neue Haushaltsposten eingetragen, wie die Garantie für die Europäische Investitionsbank zugunsten der Investitionsbank Trentino-Südtirol AG und die finanziellen Mittel zur Sanierung der öffentlichen Finanzen in Höhe von 46 Millionen Euro.

In der Generaldebatte betonte Abg. Civettini, dass das Dokument schwer verständlich und sehr technisch sei, doch abgesehen davon, müsse er einige politische Bemerkungen dazu vorbringen.

Er brachte drei verschiedene Beispiele, wie die 15 Millionen Euro im Haushalt für Maßnahmen zugunsten der europäischen Integration, 820.000 Euro für Maßnahmen zugunsten der öffentlichen Betriebe für Pflege- und Betreuungsdienste und ihre

Vereinigungen und 2 Millionen und 100 Tausend Euro für verschiedene Ausgaben bzw. für die Stiftung Haydn Orchester von Bozen und Trient.

Der Abgeordnete vertrat die Ansicht, dass es, auch auf der Grundlage dieser Beispiele, politisch notwendig sei, die Rolle und die Zuständigkeiten der Körperschaft Region neu zu überdenken.

Für Abg. Civettini sei der Gesetzentwurf als ein für das Wahljahr gedachter Haushalt auszusehen. In Bezug auf den technischen Haushalt kündigte er seine Stimmenthaltung an, wobei er betonte, dass er im Regionalrat noch näher auf die verschiedenen Situationen und Verhaltensweisen eingehen werde.

Frau Abg. Ferrari unterstrich die Notwendigkeit, vor der Behandlung im Regionalrat zu erwägen, wie ein Teil der Ressourcen und Maßnahmen vonseiten der Region und der beiden Provinzen, die zugunsten der europäischen Integration bereitgestellt werden, besser koordiniert werden können, auch weil derzeit auf Landesebene ein Rückgang der Finanzmittel zu diesem Zweck verzeichnet wird.

Frau Abg. Ferrari vertrat die Ansicht, dass die Reduzierung von 7 Millionen Euro an Ausgaben für den Regionalrat ein wichtiges politisches Signal darstellt und ersuchte den Regionalausschuss, eine ähnliche proportionale Kürzung der Aufwendungen für Repräsentationsspesen, die sich auf 90.000 Euro belaufen, vorzunehmen.

Abg. Eccher unterstrich, dass der Haushalt der Region, trotz der vorgenommenen Kürzungen immer noch ein beträchtlicher Haushalt ist, in dem nicht nur technische Werte enthalten sind, sondern auch politische Entscheidungen, wobei im vorliegenden Haushalt eine klare Neugestaltung der Region mit fortschreitender Abnahme ihrer Funktionen zu erkennen sei.

.Abg. Eccher meinte, dass die Region auch als Schutzkörperschaft für beide Provinzen wichtig sei; dieses finanziellen Dokument habe – seiner Ansicht nach – nicht nur einen technischen Wert, sondern auch einen politischen Wert, den er nicht teilen könne und aufgrund dieser Tatsache meldete er seine Stimmenthaltung an.

Es wurde sodann der Übergang zur Sachdebatte zur Abstimmung gebracht, der mit 7 Ja-Stimmen (Abg. Firmani, Baumgartner, Dallapiccola, Ferrari, Mussner, Nardelli, Panetta) und 2 Stimmenthaltungen (Abg. Civettini und Eccher) genehmigt wurde.

Zur Stimmabgabeerklärung meldete sich niemand zu Wort.

Der Gesetzentwurf Nr. 62 wurde sodann zur Abstimmung gestellt und mit 7 Ja-Stimmen (Abg. Firmani, Baumgartner, Dallapiccola, Ferrari, Mussner, Nardelli, Panetta) und 2 Stimmenthaltungen (Abg. Civettini und Eccher) genehmigt.

Der Gesetzentwurf wird nun zur weiteren Beratung an den Regionalrat weitergeleitet.